

ginn an wurde konsequent in Schichten gearbeitet. Dieser gemeinsame Erntekomplex bestand unter den komplizierten Bedingungen der Getreideernte seine Bewährungsprobe. Er vermittelte wichtige Erfahrungen für die Schaffung weiterer gemeinsamer Arbeitskollektive und Komplexe sowie für die noch bessere Nutzung der vorhandenen Produktionsmittel in den Pflanzenbaubetrieben beider Kreise. Der Komplexleiter, Genosse Frieder Haase, hob ein wesentliches Ergebnis der Zusammenarbeit hervor: „Wir sind in der gemeinsamen Arbeit im Erntekomplex der Jugend der Kreise Rochlitz und Karl-Marx-Stadt/Land ein gutes Kollektiv geworden. Kreisegoismus ist ein Fremdwort für uns.“

Hilfe der Kreisleitung an Ort und Stelle

Eine wichtige Aufgabe jeder Grundorganisation besteht darin, alle Genossen und LPG-Mitglieder für die Verwirklichung der Festlegungen zu gewinnen. Die Parteileitungen dürfen nicht zulassen, daß Abstriche von den Standpunkten des Parteiaktivs und den daraus resultierenden Beschlüssen der eigenen Parteiorganisation gemacht werden. Hier wird insbesondere die Unterstützung des Sekretariats der Kreisleitung notwendig.

In der KAP Karl-Marx-Stadt/Nord halfen Mitarbeiter der Kreisleitung der Parteileitung bei der Überzeugung von Genossenschaftsmitgliedern für ihren Einsatz im gemeinsamen Erntekomplex. An anderer Stelle unterstützte das Sekretariat die Genossen, sich mit Leitern auseinanderzusetzen, die ihre Mechanisatoren zeitweilig für andere Arbeiten aus dem gemeinsamen Erntekomplex abziehen wollten. Noch nicht alle Leiter gehen in der Arbeit von ihrer volkswirtschaftlichen Gesamtverantwortung aus.

Manche unterschätzen mit dem Hinweis auf die entstandene Größe ihrer KAP bzw. LPG Pflanzenproduktion die Bedeutung der Kooperation für die weitere gesellschaftliche Entwicklung auf dem Lande. Zu diesen Fragen wird das Sekretariat ihre Hilfe gegenüber den Grundorganisationen verstärken. Die monatliche differenzierte Anleitung der Parteisekretäre wird ebenfalls genutzt, Argumente zu klären und die Durchsetzung der Parteibeschlüsse zu kontrollieren.

Die Genossen des Parteiaktivs nehmen in verstärktem Maße ihre Verantwortung für die Durchsetzung der Parteibeschlüsse im Kooperationsrat der Pflanzenproduktion und seinen 13 Aktivs wahr. Das zeigt sich zum Beispiel im Aktiv Mechanisierung. In Umsetzung der Festlegung des Parteiaktivs führten beide Kreise eine gemeinsame Intensivierungskonferenz für landtechnische Instandhaltung durch. Neben der konzentrierten Instandsetzung der Grundtechnik stimmen beide Kreisbetriebe für Landtechnik ihre gegenwärtigen Konzeptionen zur Mechanisierung, Instandhaltung und Übernahme von Werkstätten und Ersatzteillagerkapazitäten ab und unterbreiten Vorschläge für die weitere Verbesserung der technischen Betreuung der LPG, Betriebe und Einrichtungen der Landwirtschaft.

Die Getreideernte vermittelte uns wertvolle Erfahrungen für die weitere Vertiefung der Kooperationsbeziehungen der Partnerbetriebe beider Kreise. In einer gemeinsamen Sekretariatsitzung werden wir den erreichten Stand und die nächsten Aufgaben beraten. Sie dient zugleich der Vorbereitung der nächsten Tagung des gemeinsamen Parteiaktivs und der Mitgliederversammlung der Grundorganisationen in Vorbereitung der Jahresversammlungen in den KAP, LPG, Betrieben und Einrichtungen.

Leserbriefe

gewesen. Einige Schlußfolgerungen und Erkenntnisse haben sich in dieser langen Zeit bei mir herausgebildet, die mir halfen, erfolgreich als Propagandist zu arbeiten, sei es als Zirkelleiter und Seminarlehrer, als Bezirkssektor zwischen 1960 und 1975 oder zur Zeit als Mitglied des Propagandistenaktivs bei der Kreisleitung Schwerin-Stadt und bei der Leitung unserer Grundorganisation im Rat des Bezirkes. Das wichtigste ist für mich das regelmäßige Studium der Klassiker des Marxismus-Leninismus. Dadurch sichere ich mir die theoretischen Grundlagen für die im Parteijahr zu behan-

delnden Themen. Dazu kommt das intensive Studium der Parteibeschlüsse, aber auch vieler ihnen zugeordneter Beiträge in der „Einheit“, im „Neuen Weg“, im „Neuen Deutschland“ und in der Bezirkspresse.

Selbstverständlich ist für mich die Einbeziehung des großen Erfahrungsschatzes der sowjetischen Genossen und der Genossen der anderen Bruderparteien geworden, wie ich ihn in den „Problemen des Friedens und des Sozialismus“, in der „Presse der Sowjetunion“, in der „Neuen Zeit“ u. a. finde.

Auf diese Weise habe ich es mir seit

langem zur Gewohnheit gemacht, bereits mit einem eigenen Entwurf zum Seminarplan für das jeweilige Thema zur Einweisung bzw. zum theoretischen Seminar bei der Bezirksleitung bzw. Kreisleitung zu gehen, um ihn dort dann durch konkrete Hinweise zu bestimmten politisch-ideologischen Schwerpunkten zu ergänzen. Das wiederum erleichtert es mir, anderen Propagandisten und auch den Zirkelleitern bei der Vorbereitung im Selbststudium, auch bei der Vorbereitung von Kurzreferaten zu helfen. Die deswegen mit den Genossen geführten Gespräche sind